

cher Bördenlandschaft; die um das Haus und das Nachbarhaus stehenden Fichten sind neben einigen Kiefern die einzigen Nadelbäume in einem Umkreis von mehreren Kilometern.

#### Literatur:

- DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schriptr., 17: 575-626, Recklinghausen
- STEINER, A. (2001): Larentiinae. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 8, Nachtfalter VI. — S. 373-375, Verlag E. Ulmer, Stuttgart
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 5, Spanner (Geometridae). — S. 88-89, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart
- KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. Ausg. in e.Bd. — S. 594, Neumann Verlag, Leipzig u. Radebeul

Anschrift des Verfassers:  
Jochen Rodenkirchen  
Rövenicher Str. 3  
D-50374 Erftstadt-Scheuren

## Vereinsnachrichten

### **Bericht über die Exkursionen unserer Arbeitsgemeinschaft in das ehemalige Munitionsdepot bei Brügggen-Bracht am 18. Juni und 18. August 2002**

mit Tafel V, Abb. 1-2

Bis vor etwa fünf Jahren war das Naturschutzgebiet „Brachter Wald“ etwa zwischen Mönchengladbach und der holländischen Grenze gelegen, das größte Munitionsdepot in Westeuropa. (ca. 12 km<sup>2</sup> groß mit einem, über 100 km ausgebautem Straßen- und Wegenetz, Gleisanschluss und Verladebahnhöfen). Nach dem Abzug der Engländer und der Aufgabe der militärischen Nutzung ist eine vielfältige Wald- und Heidelandschaft zurückgeblieben, die Lebensraum ist für den Ziegenmelker, die Heidelerche und viele seltene Pflanzen und somit auch von Insekten. Betonierte Munitionslagerflächen im Schutz hoher Wälle und große Abgrabungen (für das Material der Dämme) sind verblieben und bilden neben dem landschaftstypischen Klima zahlreiche Kleinklimabereiche mit unterschiedlicher Ausrichtung zur Sonne. Im Norden und Süden schließen sich ausgedehnte Feuchtbiootope (Schwalm, NSG

Elmpter Seen) an, so daß der ökologische Wert dieses, von der NRW-Stiftung aufgekauften Gebietes, noch erhöht wird. Die Wälder (überwiegend vor 50 bis 80 Jahren angepflanzte Kiefern) unterliegen nur untergeordneter wirtschaftlicher Nutzung unter der Obhut des Landesforstamtes und in die Landschaftspflege werden beträchtliche Summen investiert, wobei die Maßnahmen von der Biologischen Station Krickenbecker Seen koordiniert werden.

Das Gebiet ist nach wie vor von einem hohen militärischen Schutzzaun umgeben und damit für motorisierte Freizeitinteressen gesperrt, für Spaziergänger und Radfahrer ist das Gelände jedoch über einige Zugangstore jederzeit zugänglich. (z.B. von Bracht, am Ende der St. Barbara-Str, sowie auch von niederländischer Seite).

Die Besichtigung und die eigentliche Exkursion am 18.08.2002 wurde unter der Führung von Herrn Forstdirektor KAISER von der Forstverwaltung Mönchengladbach durchgeführt. Knapp 30 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt und konnten ein äußerst interessantes und vielseitiges Gebiet kennenlernen. Konnte am 18.07. z.B. *Hipparchia semele* (LINNAEUS, 1758) nur vereinzelt festgestellt werden, so war der Falter am 18.08. in fast jedem geeigneten Biotop. Man kann sagen, daß diese ansonsten seltene Art, als Leitart des Gebietes anzusehen ist. Es dürfte sich um eines der größten Fluggebiete von *H. semele* in Nordrhein-Westfalen handeln.

Nachstehend die Liste der beobachteten Arten, die sicherlich noch durch weitere Exkursionen (auch zu anderen Jahreszeiten) erweitert werden kann. Hierzu sind unsere Mitglieder sehr herzlich eingeladen und werden gebeten, uns weitere Beobachtungen mitzuteilen.

Der diesjährigen Exkursion soll im nächsten Jahr, auf Einladung von Forstdirektor KAISER, eine weitere folgen. Durch die Besichtigung der sich anschließenden Feuchtgebiete könnte die Artenliste noch ergänzt werden. Interessenten sollten daher auf unsere Exkursionsankündigung Anfang 2003, u.a. auf unserer Internetseite, achten.

#### Liste der beobachteten Arten (Nomenklatur und Systematik nach GAEDIKE & HEINICKE 1999)<sup>1)</sup>

Art	18.07.	18.08.	Futterpflanze	Habitat
<i>Adscita stactices</i> (LINNAEUS, 1758)	1		Ampfer	<i>Senecio inaequidens</i> -Platz
<i>Eudia pavonia</i> (LINNAEUS, 1758)		1 R.		
<i>Thymelicus lineola</i> (OCHSENHEIMER, 1808)		1	Gräser	überall
<i>Thymelicus sylvestris</i> (PODA, 1761)	5		Gräser	überall
<i>Ochlodes sylvanus</i> (ESPER, 1777)	5		Gräser	überall
<i>Papilio machaon</i> LINNAEUS, 1758		1	Doldenblütler	Gebietsmitte/ hohe Wälle
<i>Pieris brassicae</i> (LINNAEUS, 1758)	einzel	einzel	Kreuzblütler	überall
<i>Pieris rapae</i> (LINNAEUS, 1758)	einzel	mehrfach	Kreuzblütler	überall
<i>Pieris napi</i> (LINNAEUS, 1758)	einzel	einzel	Kreuzblütler	überall
<i>Gonepteryx rhamni</i> (LINNAEUS, 1758)	~ 3	~ 4	Faulbaum, Kreuzdorn	überall

<i>Lycaena phlaeas</i> (LINNAEUS, 1761)	~ 7	~ 7	Kleiner Sauerampfer	überall
<i>Celastrina argiolus</i> (LINNAEUS, 1758)	3-4	3-4	Heidekraut u.a.	überall
<i>Plebeius argus</i> (LINNAEUS, 1758)	3		Heidekraut	Gebietsmitte/ hohe Wälle
<i>Polyommatus icarus</i> (ROTTEMBURG, 1775)	~ 15	~ 10	Klee u.a. Fabaceae	überall
<i>Issoria lathonia</i> (LINNAEUS, 1758)		1	Veilchen-Arten	<i>Senecio inaequidens</i> -Platz
<i>Inachis io</i> (LINNAEUS, 1758)	~ 3	~ 3	Brennessel	überall
<i>Aglais urticae</i> (LINNAEUS, 1758)	~ 3	~ 3	Brennessel	überall
<i>Vanessa cardui</i> (LINNAEUS, 1758)		mehrfach	Disteln u.a.	überall
<i>Pararge aegeria</i> (LINNAEUS, 1758)	~ 3		Gräser	Waldränder
<i>Lasiommata megera</i> (LINNAEUS, 1758)		2	Gräser	überall
<i>Coenonympha pamphilus</i> (LINNAEUS, 1758)	2-3	~ 10	Gräser	überall
<i>Maniola tithonus</i> (LINNAEUS, 1767)	> 25	~ 10	Gräser	überall
<i>Aphantopus hyperantus</i> (LINNAEUS, 1758)	~ 5		Gräser	überall
<i>Maniola jurtina</i> (LINNAEUS, 1758)	> 25	> 25	Gräser	überall
<i>Hipparchia semele</i> (LINNAEUS, 1758)	~ 10	> 50	Gräser auf Sand	überall!
<i>H. semele</i> ist Leitart für das Munitionsdepot! Wir kennen kein Gebiet in Nordrhein-Westfalen, wo diese, sonst seltene Art, so häufig ist!				
<i>Aplocera efformata</i> (GUENÉE, 1857)		einige Male		
Lebt als Raupe an Johanniskraut, das im Gebiet häufig ist.				
<i>Lythria cruentaria</i> (HUFNAGEL, 1766)		einige Male		
= <i>purpurata</i> (LINNAEUS, 1758)				
Typisch für trockene Heidegebiete!				
<i>Diachrysa chrysilis</i> (LINNAEUS, 1758)		1		
<i>Autographa gamma</i> (LINNAEUS, 1758)		mehrfach		
<i>Lycophotia porphyrea</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		1		
<i>Lymantria dispar</i> (LINNAEUS, 1758)		mehrfach		

Wolfgang Girnus, Langenfeld (Text)  
Helmut Kinkler, Leverkusen (Liste)

<sup>11)</sup> GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih. 5, Dresden



**Abb. 1:** Heideflächen im ehemaligen Munitionsdepot Brüggen-Bracht, Exkursion der Arbeitsgemeinschaft am 18. August 2002

Foto: EILMUS



**Abb. 2:** *Hipparchia semele* (LINNAEUS, 1758) im ehemaligen Munitionsdepot Brüggen-Bracht, 18.8.2992

Foto: EILMUS

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Girnus Wolfgang, Kinkler Helmut

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten Bericht über die Exkursionen unserer Arbeitsgemeinschaft in das ehemalige Munitionsdepot bei Brüggen-Bracht am 18. Juni und 18. August 2002 129-131](#)